



Kirchengemeinde
St. Chrysanthus und Daria
PGR und KV
Herrn Michael Sauter
Königstr. 8
42781 Haan

Breite Straße 106
50667 Köln

Telefon (0221) 25761 11
Fax (0221) 25 54 62

Info@dioezesanrat.de
www.dioezesanrat.de

11. März 2021

Ihre Mail vom 25. Februar 2021

Sehr geehrter Herr Sauter,
sehr geehrte Damen und Herren des Pfarrgemeinderates und Kirchenvorstandes von
St. Chrysanthus und Daria in Haan,

ganz herzlich danke ich Ihnen auch im Namen meiner Vorstandskolleginnen und
Kollegen für Ihre Mail und die dort anhängige Stellungnahme Ihrer beiden Gremien
zur aktuellen Diskussion über den Umgang des Erzbischofs von Köln mit der
Aufarbeitung der Fälle von sexuellem Missbrauch in der katholischen Kirche.

Wir fühlen uns durch Ihre Mail und Ihre Stellungnahme in unserem Tun bestärkt und
können Ihnen versichern, dass wir nicht eher ruhen werden, bis wirklich nach dem
zweiten, angeblich rechtssicheren, Gutachten, am 18. März 2021, Konsequenzen
von der Bistumsleitung und denjenigen, die jahrelang, ja jahrzehntelang zu
sexuellem Missbrauch und sexualisierter Gewalt in unserem Erzbistum geschwiegen
haben, gezogen werden.

Dies heißt für uns nicht nur, dass man bedauert und seine Schuld eingesteht,
sondern, wenn man schuldig geworden ist, dann auch bis ins letzte die Konsequenz
zieht und letztendlich dann auch Ämter, Titel und finanzielle Absicherungen zur
Disposition stellt und damit ehrlich Konsequenzen zieht. Damit ist es aus unserer
Sicht allerdings nicht getan; denn es müssen auch unbedingt der strukturelle
Missbrauch der Macht insgesamt und damit auch die bisherigen hierarchischen
Strukturen und der Klerikalismus in unserer Kirche auf den Prüfstand gelangen.

Wir als Laienchristen und als Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Köln fordern
hier schon lange eine Behandlung und Gleichstellung auf Augenhöhe. Dies geht aber
nur, wenn das gesamte Machtkonstrukt und der Klerikalismus in der Kirche, der
momentan noch die Überhöhung der Priesterfigur quasi in den Grundfesten
zementiert hat, aufgebrochen werden.

Ich meine, wenn hier wirklich nach dem zweiten Gutachten nicht nur persönliche
Konsequenzen gezogen werden, sondern auch diese Strukturen aufgebrochen und
verändert werden, kann die katholische Kirche weiterhin als glaubwürdig, auch in
unserem Erzbistum, tätig sein.

Wir bedauern es sehr, dass die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter*Innen in der Vergangenheit aber vor allen Dingen natürlich die von sexuellem Missbrauch durch Priester beschädigten Menschen schon viel früher in den Blick gekommen sind und entsprechend behandelt wurden.

Wir hätten uns wirklich gewünscht, dass nicht das System Kirche geschützt worden wäre und deren priesterliche Protagonisten, sondern vor allen Dingen, diejenigen, die sexualisierter Gewalt ausgesetzt waren.

Auch wir als tätige Laienchristen und ehrenamtlich Engagierte haben hier, so muss man dies konstatieren, viel zu lange geschwiegen und uns nicht entsprechend in der Öffentlichkeit bemerkbar gemacht. Dies tut uns für die Geschädigten aber auch für Sie, als ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wirklich leid und deshalb werden wir alles in unserer Macht stehende tun, damit sich die Strukturen in der Kirche endlich ändern und wir eine Kirche Jesu Christi werden, nach dem diesjährigen Misereor Fastenaktionsmotto "Es geht anders". Ja, es muss anders gehen, damit unsere Kirche wieder glaubwürdig wird.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Tim-O. Kurzbach', written in a cursive style.

Tim-O. Kurzbach
Vorsitzender des Diözesanrates
der Katholiken im Erzbistum Köln